

# Ruchla Teitelbaum

Josef-Huber-Gasse 4



Geburt Ruchla Teitelbaum (auch Tetelbaum): 25. Mai 1870 in Suchowice, Kielce, Russisch-Polen

12. September 1929: Abmeldung laut Meldezettel von Ruchla Teitelbaum von der Adresse Schörgelgasse 34 zu Conrad-von-Hötzendorfstraße 3/I bei Markus Silberstein

10. September 1938: „Verzichtserklärung“ von Ruchla Teitelbaum auf RM 6217,-

28. Oktober 1938 bis 25. Jänner 1939: Ruchla Teitelbaum ist gemeldet bei der Adresse Josef-Huber-Gasse 4/III bei Boruchowicz

Jüdische Opfer

## VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Nathan Boruchowitz  
Fella Boruchowitz  
Karoline Boruchowicz  
Amalie Silberstein  
Samuel Silberstein  
Otmar Silberstein  
Rejla Feiga Silberstein  
Robert Silberstein  
Otmar (Otto) Silberstein  
Salka Silberstein  
Markus Silberstein



Stolpersteinverlegung im August 2016 für Karoline Boruchowicz und Ruchla Teitelbaum Foto: J.J. Kucek



Stolpersteinverlegung im August 2016 für Karoline Boruchowicz und Ruchla Teitelbaum Foto: J.J. Kucek

Jänner 1939: Karoline und Nathan Boruchowicz müssen die Wohnung Josef-Huber-Gasse 4 verlassen, danach verliert sich ihre Spur

26. Jänner 1939 bis 13. Februar 1939: Ruchla Teitelbaum wohnt bei der Adresse Neutorgasse 8 bei Robert Silberstein, danach Abmeldung nach Wien

Sommer 1942: Adresse von Ruchla Teitelbaum Große Pfarrgasse 11/12, Wien II Leopoldstadt

22.07.1942: Deportation von Wien ins KZ Theresienstadt

21.09.1942: Überstellung von Theresienstadt ins Todeslager Treblinka

Ruchla Teitelbaum, auch mit Tetelbaum aufgeführt, wuchs in Kielce (Russisch-Polen) auf. Ihre Eltern waren Moses und Scheindler Porchowitsch. Zumindest bis zur Jahrhundertwende lebte sie im polnischen Teil des Zarenreiches und gründete hier eine Familie mit zumindest vier Kindern. Neben Sohn Hans waren dies Salka (geboren 1893), Josef (1896) und Nathan (1901). Sie lebte nach dem Tod ihres Mannes Berek (Bernhard) Teitelbaum als Witwe ab dem Jahr 1930 bei der Familie ihrer Tochter Salka Silberstein in der Conrad-von-Hötzendorfstraße 3.

Mit dem Mai 1938 begannen die NS-Behörden ihren Schwiegersohn Markus Silberstein zu enteignen, sodass die Familie zunehmend ihre ökonomische Basis verlor. Im August desselben Jahres suchte ihr Schwiegersohn um die Finanzierung einer Schiffsreise für vier Personen an, für die höchstwahrscheinlich auch Ruchla Teitelbaum vorgesehen war. Anfang September verzichtete sie auf eine Forderung von etwas mehr als 6.000 Reichsmark an das Modenhaus Markus Silberstein, um das Geschäft nicht weiter zu belasten. Ein Monat später musste die Familie die Wohnung in der Conrad-von-Hötzendorfstraße verlassen. Während Tochter Salka mit Familie zu ihrem Schwager Robert Silberstein in die Neutorgasse 8 zog, wohnte Ruchla Teitelbaum bis Ende Jänner 1939 bei Karoline und Nathan Boruchowicz in der Josef-Huber-Gasse 4.



Stolpersteinverlegung im August 2016 für Karoline Boruchowicz und Ruchla Teitelbaum Foto: J.J. Kucek

Danach war sie noch von Ende Jänner bis Anfang Februar 1939 in der Neutorgasse 8 bei Robert Silberstein in Graz gemeldet.

- 17 -

622.	KIRSCHNER Richard Ier.	25. 5.1876	Kaufmann
623.	LICHTENSTERN Moritz Ier.	29.10.1864	Rechtsanwalt
624.	LICHTENSTERN Irma S.	26. 9.1880	Haushalt
625.	STERN Berta S.	5. 4.1867	Haushalt
626.	SCHAMPANSKI Chaja Reisel S.	7.12.1805	Haushalt
627.	HERSCHEL Viktor Ier.	19. 9.1865	Buchrevisor
628.	HERSCHEL Helene S.	22. 4.1875	Haushalt
629.	LUTTMANN Rachel S.	12. 9.1867	Haushalt
630.	BISS Theres S.	3.10.1862	Haushalt
631.	SPIDLMANN Philipp Ier.	13.10.1866	Arzt
632.	POLAK Melanie S.	4. 6.1873	Haushalt
633.	BORRMISA Luise S.	13. 8.1869	Haushalt
634.	STEINER Max Ier.	8. 3.1861	Kellner
635.	STEINER Marie S.	30. 3.1866	Haushalt
636.	FESUND Olga S.	1. 2.1869	Haushalt
637.	INGER Isidor Ier.	1. 2.1866	Rechtsanwalt
638.	WEHL Matel S.	23. 7.1875	Haushalt
639.	MANNHEIMER Heinrich Ier.	8. 2.1859	o.B.
640.	BISS Jakob Ier.	18.12.1873	Tapetierere
641.	BISS Ernestine S.	20. 3.1883	Niederführerin
642.	MIND Gisela S.	21. 2.1874	Haushalt
643.	BRANDERIN Hadel S.	15. 2.1871	o.B.
644.	GLASER Itzig Ier.	28. 8.1871	Kaufmann
645.	GLASER Rifka S.	12. 5.1874	Haushalt
646.	GRODZMAN Regine S.	5. 1.1868	Haushalt
647.	SCHLESINGER Ernestine S.	22. 3.1863	Haushalt
648.	TEITELBAUM Ruchla S.	21. 5.1870	o.B.
649.	FRONIG Pasche Jachetta S.	13. 3.1862	Haushalt
650.	ALBRECHT David Ier.	28. 7.1871	Postamtadir-
651.	ALBRECHT Berta S.	18.12.1869	Haushalt
652.	VITRIOL Antonie S.	14. 4.1863	Haushalt
653.	JAGER Leontine S.	29. 1.1869	Haushalt
654.	ULMER Helena S.	19. 1.1875	Haushalt
655.	ZIMMER Franziska S.	31. 1.1864	Haushalt
656.	MAX Karoline S.	23. 9.1875	o.B.
657.	BALDINGER Fanny S.	7. 6.1861	o.B.
658.	BISS Lazar Ier.	28. 7.1874	o.B.
659.	STERN Rifka S.	8.11.1888	o.B.
660.	KASTNER Analia S.	30. 4.1863	o.B.
661.	SCHON Rosalia S.	7. 7.1862	Haushalt

Deportationsliste vom 22. Juli 1942

Wien-Theresienstadt

Nr. 648 Ruchla „Sara“ Teitelbaum

Quelle: DÖW, Opferdatenbank

Im Sommer 1942 lebte sie in der Großen Pfarrgasse 11/12 in Wien

Leopoldstadt. Am 22. Juli 1942 wurde sie nach Theresienstadt deportiert und zwei Monate später erfolgte am 21. September 1942 die Überstellung ins Todeslager Treblinka – ihr Sterbeort.



Stolpersteine für Karoline Boruchowics und Schwiegermutter  
Ruchla Teitelbaum

Adresse: Josef-Huber-Gasse 4

Foto: J.J. Kucek